

Horizon Swiss Flight Academy



Foto: Horizon SFA

Mit neuzeitlichen Konzepten und neuester Technik fliegen lernen

Horizon SFA hat sich in den 30 Jahren ihres Bestehens mit modernen Unterrichtsmethoden und fortschrittlichen Ausbildungsmodellen einen Namen geschaffen. Die Firma, die zusammen mit Helvetic Airways von Martin Ebners Patinex AG kontrolliert wird, hat ihre Aktivitäten vor kurzem zu Helvetic Airways nach Kloten verlegt, wo auch der neue Flugsimulator untergebracht ist.

Als grösstes unabhängiges Ausbildungszentrum der Schweiz sind es bis heute rund 4500 Pilotinnen und Piloten, die eine Ausbildung bei Horizon SFA durchlaufen haben. Eine beachtliche Anzahl, zu der jährlich etwa 150 weitere Kursabgänger dazustossen. Bei den ehemaligen Crossair- und heutigen Swiss-Piloten liegt die Zahl der Absolventen bei stolzen 60 Prozent. Weitere von ihnen fliegen derzeit bei verschiedensten Fluggesellschaften inner- und ausserhalb Europas. Neben den klassischen Airlines sind es auch Fracht- und Privatfluggesellschaften sowie Rettungsorganisationen, bei denen die ehemaligen Studenten im Einsatz stehen.

Innovative Ausbildungskonzepte

Beim umfangreichen Schulungsangebot fallen vor allem die Distance-Learning-Kurse auf. Bei den computergestützten, auf Internet basierenden Kursen können die Lernenden den theoretischen Teil von beliebigen Orten aus erledigen und werden durch Tele-Tutoren überwacht. Damit wird der gemeinsame Klassenunterricht auf zwanzig Prozent beschränkt; gemäss Horizon SFA werden sehr gute Prüfungsergebnisse erreicht. Lediglich fünf Prozent der Kursteilnehmer schliessen die Kurse nicht ab, sagt Viktor Schühle, Chief Ground Instructor bei Horizon SFA und rühmt gleich-

zeitig den hohen Motivationsgrad der jungen Studenten. Für den Theorieteil ist E-Learning bis hin zur Stufe Linienpilot möglich.

Interessant ist zudem das berufsbegleitende Ausbildungsmodell für angehende Linienpiloten. Die Vorteile dieser Ausbildungsvariante sind vielfältig, denn das bestehende Arbeitsverhältnis muss nicht gekündigt werden und die Finanzierung der auf rund 100 000 Franken bezifferten Ausbildungskosten wird erleichtert.

Modernster Simulator

Auch beim Simulator setzt Horizon SFA mit dem derzeit verwendeten Modell D-SIM-42 NG Twin Star FNPT II auf allerneueste Technik. Die Nachbildung, welche den zur Schulung eingesetzten, zweimotorigen Diamond DA42 Twin Star repräsentiert, ist mit einem Glasscockpit und dem Autopiloten GFC700 ausgerüstet. Auf der Simulationsanlage lassen sich die verschiedensten Wetterlagen und Defekte simulieren. Auch Anflüge und Starts auf den verschiedensten Flughäfen sind mit der Anlage darstellbar.

Gemeinsamer Standort mit Helvetic Airways

Die kürzlich abgeschlossene Verlegung des Standorts von Bülach zu Helvetic Airways nach Kloten ist die logische Konsequenz der schon unter Bruno Dobler

bestehenden Zusammenarbeit zwischen Horizon SFA und Helvetic Airways, die gemeinsam von Patinex AG kontrolliert werden. Neben Silvio Dreier, der als CEO Horizon SFA führt und gleichzeitig als Postholder Flight Operations bei Helvetic Airways wirkt, gibt es weitere Synergien. So werden beispielsweise junge Piloten als Fluglehrer nachgezogen, die zu 40 Prozent als Instruktoren arbeiten und zu 60 Prozent als Co-Piloten eingesetzt werden – ein Modell, das von den Piloten durchaus geschätzt wird. Für angehende Linienpiloten bietet sich bei Bedarf zudem die Gelegenheit, ins Cockpit von Helvetic Airways umsteigen zu können, eine für beide Seiten ideale Lösung, da man sich bereits gegenseitig vertraut ist.

Anton E. Wettstein

Informationsabende zur Pilotenausbildung

28. April 2009
14. Mai 2009
16. Juni 2009
9. Juli 2009
20. August 2009
15. September 2009

Die kostenlosen Veranstaltungen im Horizon SFA Ausbildungszentrum in Kloten beginnen jeweils um 19.00 Uhr.
Um Voranmeldung wird gebeten.